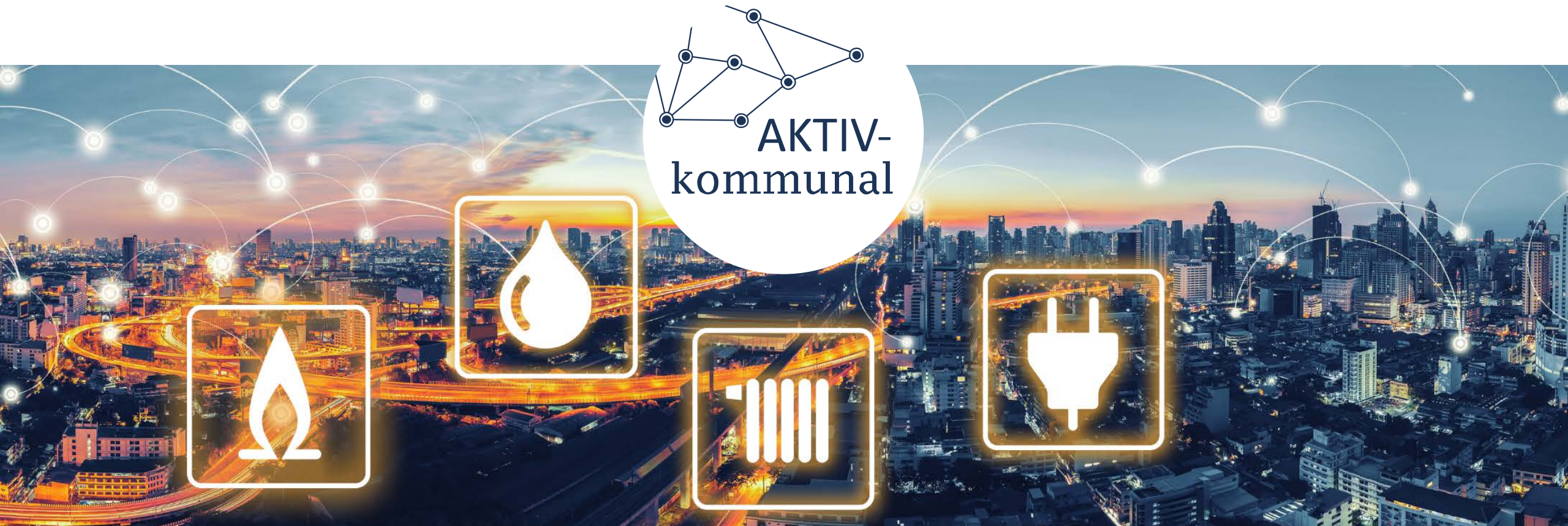
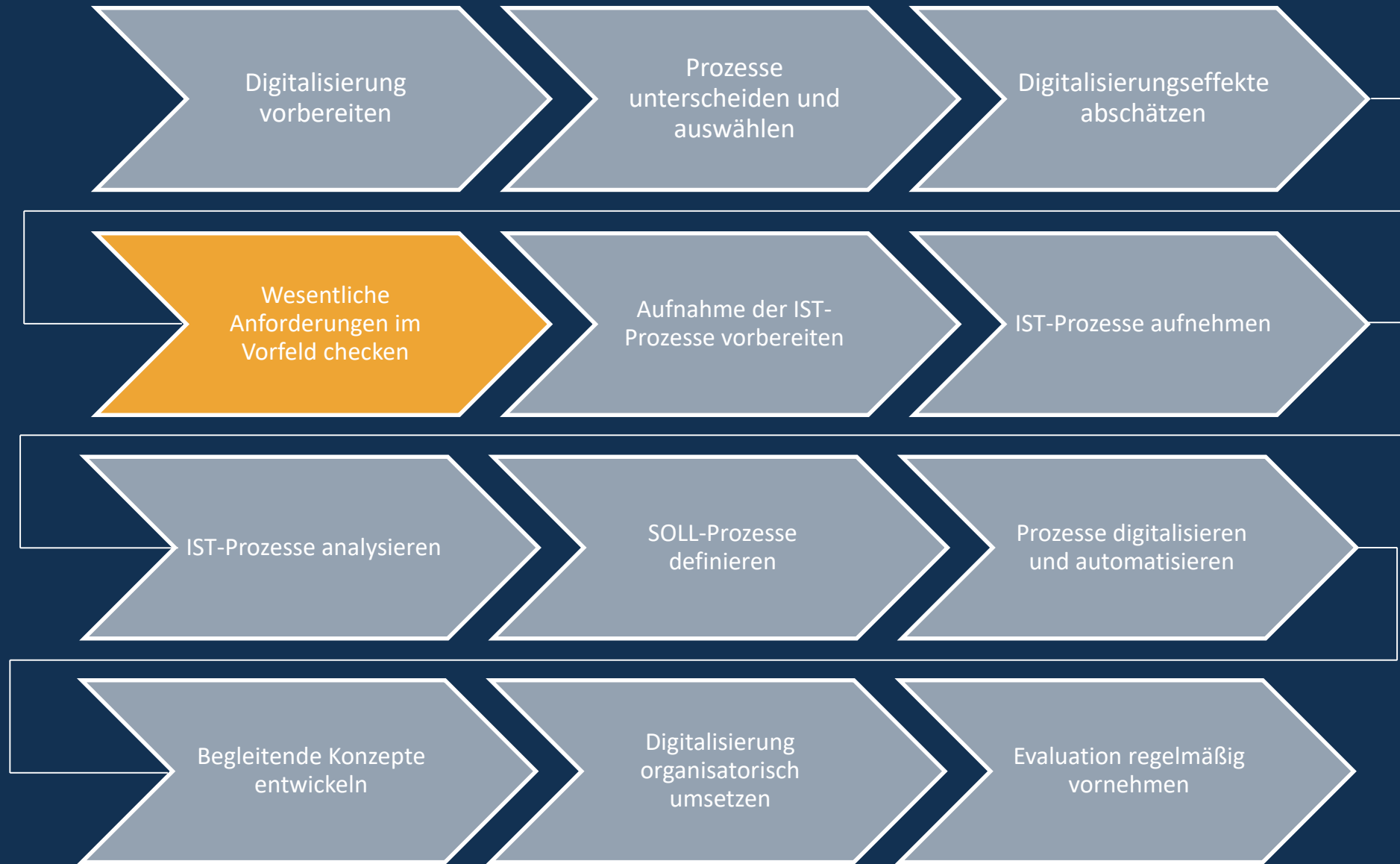


4 Wesentliche Anforderungen im Vorfeld checken

4. 4 IT-technische Anforderungen prüfen

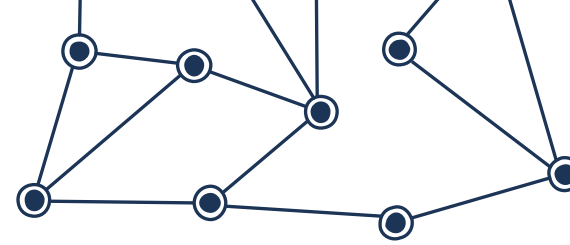


Toolbox zur Digitalisierung interner Arbeits- und Leistungsprozesse



4. 4 IT-technische Anforderungen prüfen

Leitfragen



Warum ist der Teilschritt wichtig?

Das Outsourcing von IT-Services sowie die Inanspruchnahme von externen Cloud-Diensten entwickeln sich zu kritischen Faktoren für den Erfolg der Digitalisierung. Die Entscheidung für oder gegen solche Maßnahmen (Make or Buy) sollte jedoch nicht übereilt getroffen werden. Schlimmstenfalls drohen Mehrkosten oder eine Überforderung der eigenen Infrastruktur und Mitarbeiter. Die Inhalte dieses Schrittes helfen dabei abzuwägen, ob eine Inhouse-Lösung oder die Zusammenarbeit mit Externen anzustreben ist.

Was ist im Teilschritt konkret zu tun?

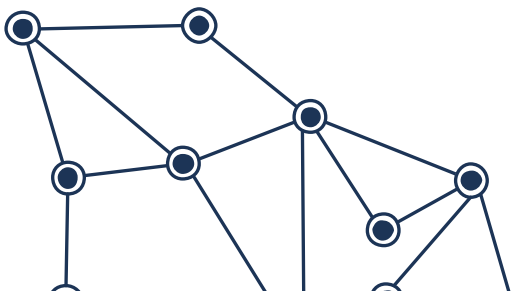
Unternehmen analysieren in diesem Schritt, inwiefern die Prozessdigitalisierung die Ansprüche an die eigenen IT-Anwendungen verändert. Aus den Erkenntnissen kann anschließend abgeleitet werden, ob zukünftig externe Dienstleistungen in Anspruch genommen werden sollen/können.

Welche Instrumente/Methoden helfen mir bei der Umsetzung?

Als Entscheidungshilfe werden verschiedene Aspekte der Make-or-Buy-Entscheidung beleuchtet. Es werden u. a. [Optionen](#), [Kriterien](#) und [Konsequenzen](#) in Form von Tabellen und Schaubildern vorgestellt.

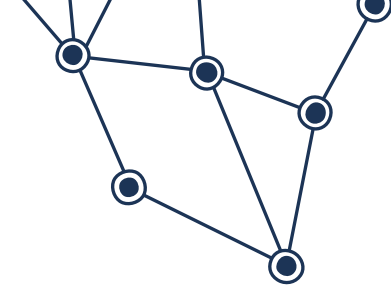
Wie geht es weiter?

Im nächsten Prozessschritt beginnen die Vorbereitungen zur Aufnahme der IST-Prozesse. 5. 1 behandelt die [Auswahl der Notation](#).



4. 4 IT-technische Anforderungen prüfen

Make or Buy: Definition



Hinter dem Begriff „Make or Buy“ verbirgt sich eine grundsätzliche Entscheidung, die im Zuge des Entstehungsprozesses eines (Software-)Produktes getroffen werden muss. Dabei wird entschieden, ob ein (Teil-)Produkt selbst entwickelt/produziert wird oder von Dritten eingekauft werden soll. Diese Entscheidung zieht weitreichende Folgen mit sich und muss deshalb methodisch und nach Auswertung von Fakten getroffen werden. Derzeit wird zwischen zwei Lagern von Unternehmen unterschieden. Es gibt eine zunehmende Ausdifferenzierung der „Buyer“ (IT als Mittel zum Zweck) und der „Maker“ (IT als Erfolgsfaktor).

Quelle: Trebing, Michaela 2010: [IT-Radar – Machen oder kaufen](#), zuletzt aufgerufen am 22.05.19

Make or Buy betrifft mit zunehmender Digitalisierung auch die Entscheidung zwischen externem Hosting und interner Lösung sowie den Trend zur Cloud-Speicherung.

4. 4 IT-technische Anforderungen prüfen

Make or Buy: Optionen

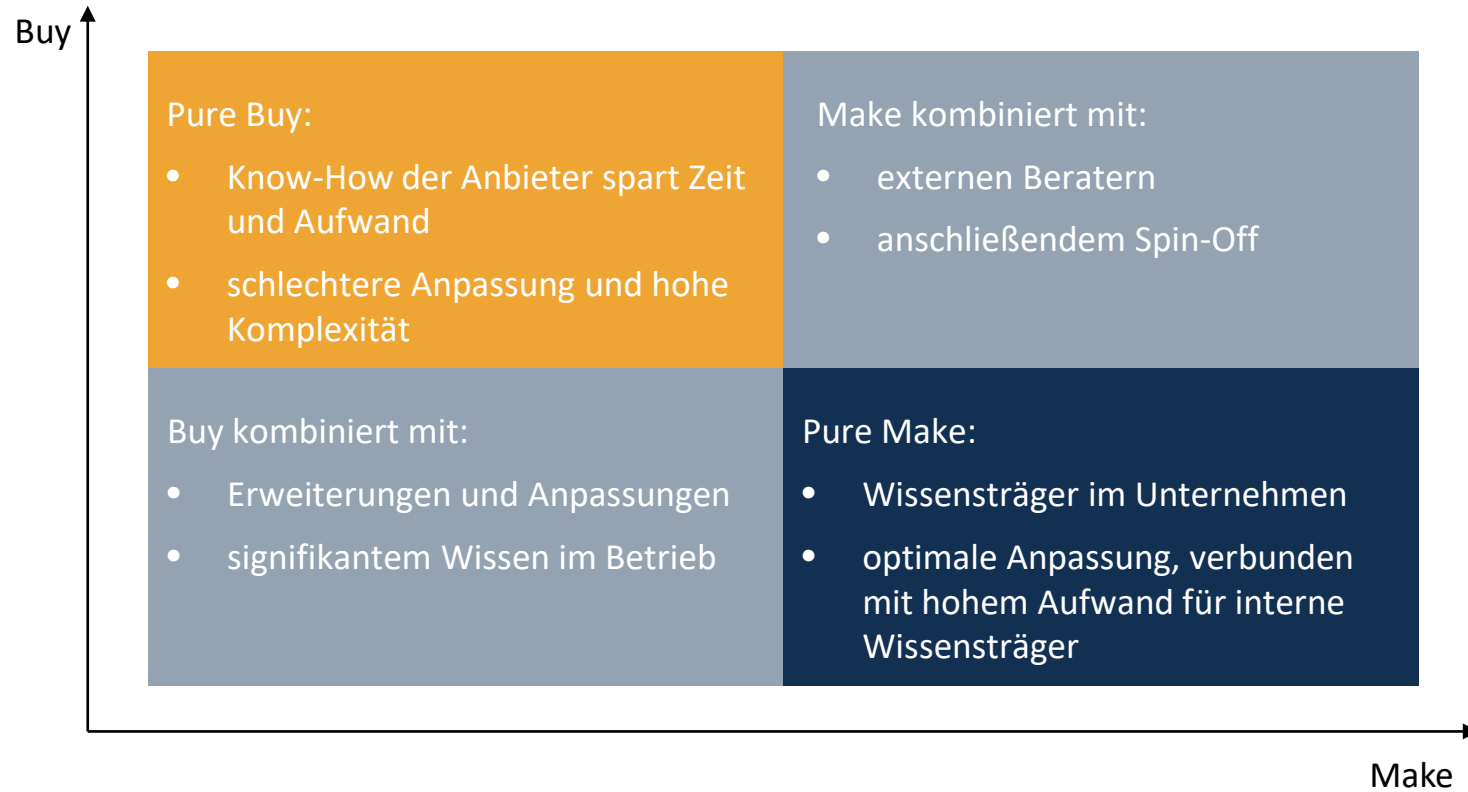
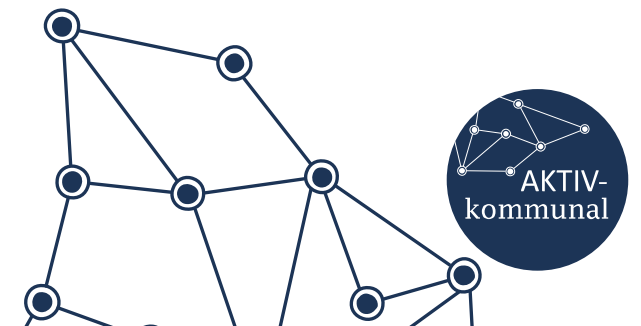
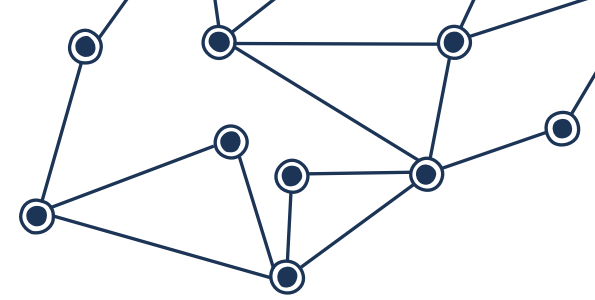


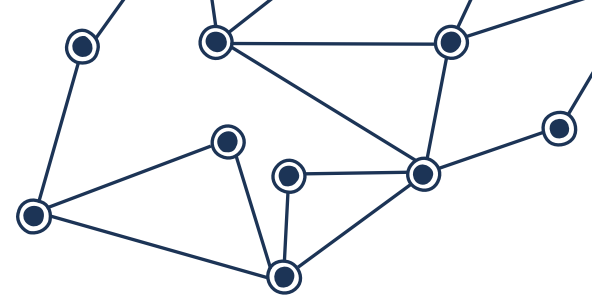
Abbildung 1: Make or Buy: Optionen

Quelle: Trebing, Michaela 2010: [IT-Radar – Machen oder kaufen](#)



4. 4 IT-technische Anforderungen prüfen

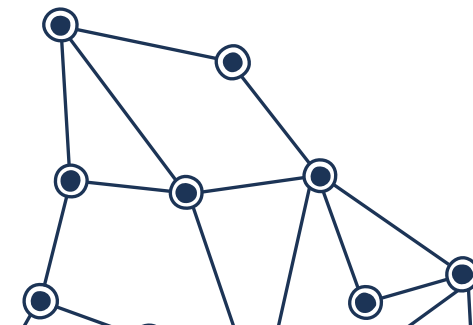
Make or Buy: Kriterienkatalog



Kriterium	Leitfragen
Value/Impact	Wie hoch ist das Investitionsvolumen?
Relative Effectiveness	Wie effizient arbeitet Ihr Unternehmen im Vergleich zu einem Dienstleister bei der Erstellung des Produkts? Wie spezialisiert sind Ihre Mitarbeiter auf einem bestimmten Gebiet, welche Kenntnisse bieten externe Anbieter?
Ease of Sourcing	Wie leicht ist es, einen anderen Dienstleister zu finden?
Relative Sourcing Position	Ist es im Vergleich zum Wettbewerb mit anderen Unternehmen für Ihr Unternehmen leichter, einen Dienstleister zu finden?
Strategic or Not	Hat Ihre Einkaufs-/Entwicklungsentscheidung Einfluss auf den Gewinn/Verlust von Wettbewerbsvorteilen?
Integrated or Modular	Wie gut sind die Software-Produkte in Ihr Unternehmen integriert?

Tabelle 1: Make or Buy: Kriterienkatalog

Quelle: Trebing, Michaela 2010: [IT-Radar – Machen oder kaufen](#)



4. 4 IT-technische Anforderungen prüfen

Make or Buy: Standard oder Individualsoftware?



Kriterien	Standardsoftware (Buy)	Individualsoftware (Make)
Zeit bis zur Verfügbarkeit	kurz	lange
ROI	kurz	lange
Erprobtheit	hoch	gar nicht
Reifegrad	hoch	minimal
Kosten:		
- Investitionsvolumen	mittel bis hoch	hoch bis sehr hoch
- Kalkulierbarkeit	sehr hoch	mittel
Prozessabdeckung	mittel	sehr hoch
Flexibilität	mittel	hoch

Tabelle 2: Make or Buy: Standard oder Individualsoftware?

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Mittelstand-Digital 2016: Leitfaden zur Software-Auswahl: [Maßanzug oder Anzug von der Stange – Argumente für die Standard- und die Individualsoftware](#), S. 8. Zuletzt aufgerufen am 22.05.19



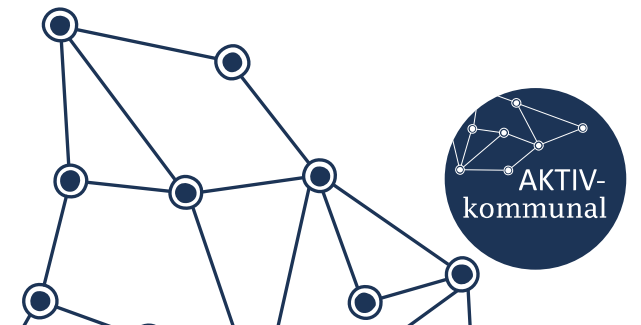
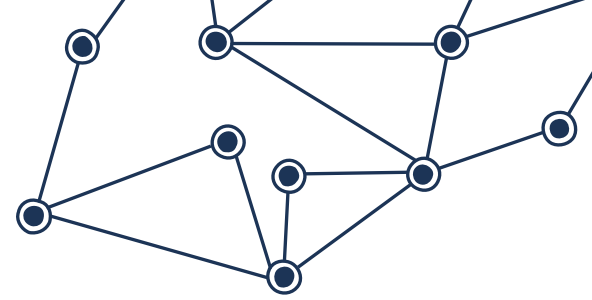
4. 4 IT-technische Anforderungen prüfen

Make or Buy: Entscheidung



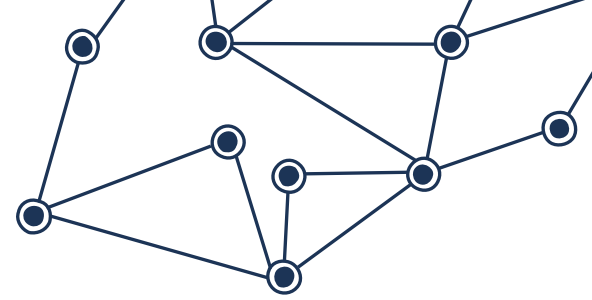
Abbildung 2: Make or Buy: Entscheidung

Quelle: Trebing, Michaela 2010: [IT-Radar – Machen oder kaufen](#)



4. 4 IT-technische Anforderungen prüfen

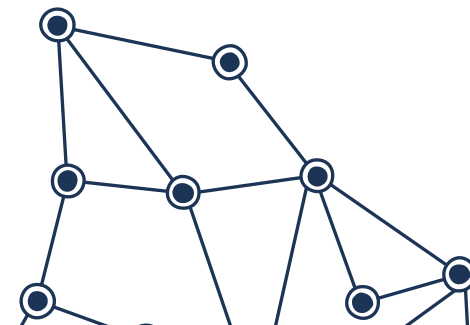
Make or Buy: Auflistung der Konsequenzen



Make/Inhouse	Buy/Outsourcing/Cloud-Anbieter
Hat das Unternehmen genügend spezialisierte Mitarbeiter, die sich auch mit den neusten Technologien auskennen?	Können die Mitarbeiter für andere Bereiche eingesetzt oder müssen sie entlassen und abgefunden werden?
Welche Anwendungen sollten portiert und für welche lediglich ein neues Frontend entwickelt werden?	Macht sich das Unternehmen möglicherweise von einem Anbieter abhängig und mit welchen Risiken ist das verbunden?
	Wie sieht es mit Gewährleistung und Haftung aus?

Tabelle 3: Make or Buy: Auflistung der Konsequenzen

Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Capgemini 2018: [IT-Trends Studie](#), zuletzt aufgerufen am 22.05.19





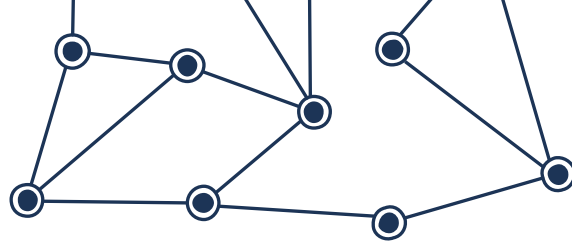
„Die IT-Strategie sollte sich aus der Unternehmensstrategie ergeben.“

Quelle: Trebing, Michaela 2010: [IT-Radar – Machen oder kaufen](#)

„Insbesondere kleine Unternehmen, der Mittelstand sowie sehr große Konzerne versäumen die Ausarbeitung einer Cloud-Strategie. Das kann teuer werden, denn ohne eine strategische Betrachtung werden viele wichtige Faktoren außer Acht gelassen, die später hohe Kosten verursachen können..“

Quelle: Capgemini 2018: [IT-Trends Studie](#), zuletzt aufgerufen am 22.05.19

Förderhinweise



Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt „AKTIV-kommunal - Arbeitsgestaltung für kommunale Unternehmen in digitalen Innovations- und Veränderungsprozessen“ wird im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ (FKZ 02L15A100) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die AKTIV-kommunal Toolbox zur Digitalisierung interner Arbeits- und Leistungsprozesse wurde im Rahmen des Teilprojektes „Ansatz zur Digitalisierung von Arbeitsprozessen unter Bedingungen gesellschaftlich notwendiger Dienstleistungen“ (FKZ 02L15A105) erstellt. Diese Toolbox wurde von den Projektpartnern Fraunhofer IAO sowie den Stadtwerken Konstanz federführend realisiert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

GEFÖRDERT VOM

